

Für wen ist das Konzept?

Methodisches Vorgehen

Anhand konkreter Gesprächssituationen werden die Interventionen und Fertigkeiten vorgestellt und durch Übungen und Simulationen eingeübt.

Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen (rechtliche Aspekte, Suchtentwicklung) werden in Form von kurzen Theorie-Inputs und durch Begleitmaterialien vermittelt.

Für wen ist das Konzept geeignet?

Angesprochen sind Mitarbeiter*innen

- in Schulen,
- in der Jugendarbeit,
- in den Einrichtungen der Jugendhilfe,
- im Ausbildungsbereich
- in der Arbeitsvermittlung
- in der medizinischen Grundversorgung,
- in Sportvereinen,
- im Eventbereich,

die vor der Frage stehen, wie sie bei einem beobachteten möglicherweise riskanten (Konsum) Verhalten angemessen reagieren können.

Wie ist der Ablauf?

Die 12 Einheiten à 90 Minuten benötigen insgesamt drei Tage, die bedarfsgerecht aufgeteilt werden (vom Drei-Tages-Block bis zu sechs halben Tagen).

Wer bildet aus? Kontakt



Wer bildet aus?

Die Fortbildung wird von einem Tandem aus zwei zertifizierten **MOVE**-Trainer*innen organisiert und durchgeführt.

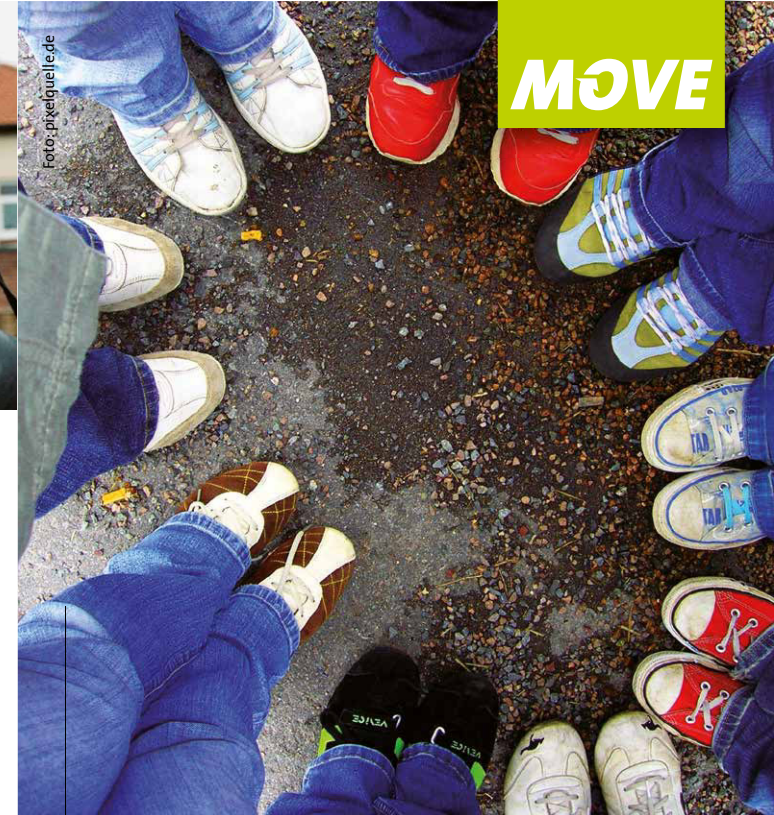
Kontakt

Stadt Nürnberg - Jugendamt,
Präventive Kinder- und Jugendhilfe
Telefon 09 11 / 2 31 55 81
suchtpraevention@stadt.nuernberg.de
www.suchtpraevention.nuernberg.de

Konzeptentwicklung

g!nko Stiftung für Prävention

www.move-trainings.de · www.ginko-stiftung.de



MOtivierende
Kurzinter**VE**ntion bei
konsumierenden Jugendlichen

Fortbildung in Gesprächsführung

für Kontaktpersonen von Jugendlichen
aus unterschiedlichen Praxisfeldern

Konsumierende Jugendliche



Konsumierende Jugendliche

Erfahrungen mit Alkohol und illegalen Drogen, z. B. Cannabis, und auch Verhaltensauffälligkeiten wie exzessiver Medienkonsum oder Glücksspiel gehören bei einem großen Teil der Jugendlichen zum Alltag.

Risikant konsumierenden Jugendlichen und solche, die sich riskant verhalten, benötigen angemessene Rückmeldung und Unterstützung, um eine mögliche Entwicklung in Richtung Schädigung und Abhängigkeit zu vermeiden.

Denn solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme auftreten, definieren sich die riskant konsumierenden Jugendlichen in der Regel nicht als suchtgefährdet. So nutzen sie freiwillig kaum die bestehenden institutionellen Beratungsangebote.

Das Konzept der **MOT**ivierenden Kurzinter**VENT**ion bietet ein Instrumentarium für eine der Lebenswelt und den Erwartungen von Jugendlichen angemessene Konsumentenberatung und zwar dort, wo die/der Jugendliche sich ohnehin aufhält,

Veränderung ist ein Prozess



mitten im Alltag – durch ihre Bezugspersonen. So kann **MOVE** eine Alternative zu bestehenden Beratungsangeboten sein oder aber diesen vorgeschaltet. **MOVE** ist das Angebot vor dem Angebot (Lotsenfunktion der Bezugspersonen).

Kurz und gut

Das Konzept von **MOVE** stützt sich auf internationale Erfahrungen mit Kurzinterventionen: Kurze Beratungsgespräche sind nicht nur besser als gar keine, ihr Effekt ist dem von langfristigen Interventionen durchaus vergleichbar und manchmal sogar vorzuziehen.

Attraktiv für die Beratung von konsumierenden Jugendlichen sind sie vor allem dadurch, dass sie in unterschiedlichen Situationen – auch „zwischen Tür und Angel“ – stattfinden können.

Veränderung ist ein Prozess

MOVE versteht sowohl das Konsumverhalten als auch dessen Veränderung als einen dynamischen Prozess, der in verschiedene Stadien

Motivation stärken

eingeteilt werden kann (Stadien der Verhaltensänderung nach Prochaska und Di-Clemente).

MOVE beobachtet diesen Prozess und stimmt die jeweiligen Interventionen darauf ab.

Motivation stärken

Ein zentrales Stichwort ist Motivation.

Den theoretischen Hintergrund bilden die Prinzipien der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick.

MOVE stellt die Frage, wie motiviert der/die einzelne Jugendliche ist, sich mit dem eigenen Konsumverhalten und dessen Risiken auseinander zu setzen und zu verändern.

Um auf die Situation der Jugendlichen einzugehen, ist eine empathische, respektvolle und sachliche Gesprächshaltung wesentliche Voraussetzung.

- **MOVE** gibt kurze Denkanstöße und geht offen mit Ambivalenzen um.

- **MOVE** will die Motivation zur Veränderung entfalten und stärken, gemeinsam mit dem Jugendlichen Ziele formulieren und ggf. konkrete Schritte vereinbaren.

- **MOVE** will dazu beitragen, die Kommunikation über Konsumverhalten zwischen Kontaktpersonen und Jugendlichen zu verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung zu stärken.